

Projektbeschreibung Starke Eltern – Starke Kinder®

Was ist Starke Eltern – Starke Kinder®?

Starke Eltern – Starke Kinder® ist ein Kursangebot für alle Mütter und Väter, die mehr Freude, Leichtigkeit und zugleich mehr Sicherheit in der Erziehung erreichen möchten. Das Kursangebot unterstützt Eltern dabei, ihren Familienalltag gelassener und souveräner zu meistern, denn erziehen kann auch anstrengend sein. Durch die Stärkung der Erziehungskompetenz soll die psychische und physische Gewalt gegen Kinder in Familien verhindert bzw. zumindest reduziert werden. Im Mittelpunkt des Elternkurses steht das Aufzeigen der Rechte und Bedürfnisse von Kindern, wobei das Recht auf gewaltfreie Erziehung besondere Bedeutung hat. Wichtiges Element in der Arbeit mit den Eltern ist der Blick auf die vorhandenen Ressourcen und nicht auf die Defizite. Das Leitbild ist die anleitende Erziehung.

Die Kurse umfassen 8 bis 12 Kurseinheiten von rund 2 Stunden. Jede Kurseinheit steht unter einem bestimmten Motto wie z. B. „Achte auf die positiven Seiten deines Kindes“. Über das hinter dem Motto stehende Thema wird durch kurze theoretische Einführungen informiert und über praktische Übungen und einen vielfältigen Methodenmix erlebbar gemacht. Großer Wert wird auf den Austausch der Eltern untereinander gelegt, der viel Raum erhält. Ziel ist es, dass die Eltern eigene, individuelle Lösungen für Erziehungsprobleme finden; nicht die Kursleitung gibt mögliche Lösungen vor. Jede Kurseinheit schließt mit einer Wochenaufgabe ab, deren Reflexion die nächste Kurseinheit einleitet. Der Kurs ist von 5 Leitfragen geprägt:

1. Welche Werte und Erziehungsziele habe ich – was ist mir wichtig in der Erziehung?
2. Wie kann ich das Selbstwertgefühl meines Kindes stärken?
3. Wie kann ich meinem Kind helfen?
4. Wie drücke ich meine Bedürfnisse aus – was mache ich, wenn ich Probleme habe?
5. Wie lösen wir Konflikte in der Familie?

Die Kurse werden von zertifizierten Kursleitungen durchgeführt, die eine entsprechende Grundqualifikation haben müssen und eine spezifische, viertägige Schulung zu dem Konzept und der notwendigen Haltung durchlaufen haben.

Das Recht auf gewaltfreie Erziehung

Der Kinderschutzbund hat sich seit 1979 für eine gesetzliche Verankerung des Rechts auf gewaltfreie Erziehung stark gemacht. Im Jahr 2000, also vor 21 Jahren, war es dann endlich soweit: In § 1631 Abs. BGB heißt es seitdem: „Kinder haben ein Recht auf gewaltfreie Erziehung. Körperliche Bestrafungen, seelische Verletzungen und andere entwürdigende Maßnahmen sind unzulässig.“ Gleichzeitig wurde auch eine Ergänzung im 8. Sozialgesetzbuch dahingehend vorgenommen, dass die Eltern mit Elternbildungsangeboten unterstützt und ermutigt werden sollen, Konfliktsituationen in der Familie gewaltfrei zu lösen. Da Starke Eltern – Starke Kinder® in diesem Zusammenhang genau das passende Angebot ist, förderte das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend in den Jahren 2000 bis 2002 die bundesweite Verbreitung des Elternkurses in Präsenz.

Verbreitung

Der Kinderschutzbund Bundesverband stellt seinen Landesverbänden und anderen Trägern 135 von ihm qualifizierte Trainer*innen zur Verfügung, die bundesweit die viertägigen Schulungen zur Elternkursleitung durchführen. Seit dem Jahr 2000 sind mehr als 15.000 Kursleitungen zu dem Konzept Starke Eltern – Starke Kinder® qualifiziert worden. Es ist davon auszugehen, dass in den letzten 20 Jahren weit über 1.000.000 Mütter und Väter die Elternkurse besucht haben und somit mehrere Millionen Kinder in ihrem Alltag davon profitieren.

Starke Eltern – Starke Kinder® ist zwar ein Konzept des Kinderschutzbundes, aber die Elternkurse finden nicht nur in den DKSB Ortsverbänden statt. Zu nennen sind hier andere Träger wie z. B. das Deutsche Rote Kreuz oder die Caritas und viele verschiedene Einrichtungen wie Kindertagesstätten, Beratungsstellen, Volkshochschulen, Familienbildungsstätten oder Schulen. Der Vorteil dieser breiten Streuung von Anbietern ist, dass auch Eltern erreicht werden, die nicht zum klassischen Bildungsbürgertum zählen. Dies gilt in besonderer Weise für Kindertageseinrichtungen in sozial belasteten Gebieten oder Kurse für Eltern, die Klient*innen der Jugendämter sind, insgesamt für Träger, die eher in der aufsuchenden Arbeit tätig sind oder bezüglich muttersprachlicher Angebote. Aufgrund der breiten Streuung des Angebotes und der Vielfalt der Träger erreichen den Kinderschutzbund aktuell keine verlässlichen Zahlen bzw. statistische Rückmeldungen zur tatsächlichen Anzahl von durchgeführten Kursen bzw. erreichten Eltern.

Auch wenn Starke Eltern – Starke Kinder® im Grundsatz ein präventives Angebot ist, das freiwillig in Anspruch genommen wird, finden auch Eltern den Weg in die Kurse, die erhebliche Probleme mit ihren Kindern und somit einen weiter gefassten Unterstützungs- und Hilfebedarf haben. Mit anderen Worten: Sie werden vom Familiengericht oder Jugendamt geschickt. Der Elternkurs erweist sich hier als ein wichtiger Baustein im Zusammenspiel mit weiteren Hilfen. Und die Erfahrung zeigt, dass die Eltern, auch wenn sie zunächst ohne eigene Motivation den Kurs besuchen, am Ende froh sind und sich in ihren Bemühungen um eine bessere Erziehung gestärkt fühlen.

Vielerorts wird Starke Eltern – Starke Kinder® auch muttersprachlich oder zweisprachig angeboten, da etliche Kursleitungen eine eigene Zuwanderungsgeschichte haben und infolgedessen entsprechend mehrsprachig sind. Denn die Auseinandersetzung mit Erziehungsfragen berührt Herzensangelegenheiten, die oftmals in der Muttersprache besser zum Ausdruck gebracht werden können.

Evaluation

Um sicher zu gehen, dass das Konzept auch tatsächlich greift, wurde Starke Eltern – Starke Kinder® in den letzten 20 Jahren mehrfach wissenschaftlich evaluiert. Die beiden wichtigsten und aufschlussreichsten Evaluationen erfolgten 2002 durch Prof. Dr. Sigrid Tschöpe-Scheffler (Köln) und 2009 durch Prof. Dr. Wulf Rauer (Hamburg). Die Kurse tragen zur Entlastung der Eltern und zu mehr Vertrauen in die eigenen und die Fähigkeiten der Kinder bei und leisten einen Beitrag zu mehr Sicherheit und Zufriedenheit im Umgang miteinander in der Familie. Die in der Kölner Untersuchung

befragten Kinder beurteilten die Erziehung ihrer Eltern nach dem Kursbesuch deutlich besser mit der Note 2+ als vor dem Kurs (Note 3).

Die Evaluation von 2009 führte im Jahr 2012 zu einer kompletten Überarbeitung und Aktualisierung des Konzeptes und somit des Handbuches. Und sie führte dazu, dass Starke Eltern – Starke Kinder® in die Grüne Liste Prävention eingestellt wurde. Damit ist der Elternkurs des Kinderschutzbundes als Präventionsangebot offiziell förderungswürdig.

Konzeptvarianten und internationale Verbreitung

Auch wenn sich Starke Eltern – Starke Kinder® an alle Eltern mit Kindern jedweden Alters richtet, so zeigte sich im Laufe der Entwicklung dennoch der Wunsch nach spezifischen Kursen für bestimmte Altersgruppen. So entstand auf der Grundlage von Starke Eltern – Starke Kinder® eine Kursvariante für Eltern pubertierender Kinder „Umbruch, Aufbruch, kein Zusammenbruch“ und eine Kursvariante für Eltern mit kleinen Kindern im Alter von 0 bis 3 Jahren.

Da an Elternbildungsangeboten oft kritisiert wird, sie wären zu anspruchsvoll und „abgehoben“, wurde für Starke Eltern – Starke Kinder® auch eine stark visualisierte und vereinfachte Fassung „ganz praktisch“ entwickelt. Dieses Material hat 2012 Eingang in das heute vorliegende Handbuch gefunden.

Im Rahmen eines durch das Bundesgesundheitsministerium geförderten Projektes wurde das Handbuch „Stärkung der psychischen Gesundheit von Kindern und Jugendlichen“ im Kontext der Elternkurse erarbeitet und findet heute ebenfalls Eingang in die Elternkurse.

Da auch Großeltern in die Erziehung der Kinder eingebunden werden, entstand das Konzept Starke Großeltern – Starke Kinder®, das sich an das Basiskonzept anlehnt. Ebenfalls in Anlehnung an das Konzept wurde GELKI: Gesundes Leben mit Kindern – Eltern machen mit entwickelt, in dem es um Ernährung, Bewegung und Entspannung geht. 2018 schließlich entstanden beim Bundesverband durch Förderung des BMFSFJ die „Integrationsbausteine“ als Elternbildungsangebot für Eltern mit Flucht- und Zuwanderungsgeschichte. Dieser Elternkurs hat sich die Struktur und die Erfahrungen aus Starke Eltern – Starke Kinder® zu Nutze gemacht und dennoch andere Themen im Fokus, die mehr den Bedürfnissen der Zielgruppen entsprechen.

Aufgrund der Erfahrungen mit den muttersprachlichen Kursangeboten, die belegen, dass Starke Eltern – Starke Kinder® universell auch in anderen Kulturkreisen wirkt, hat das Kurskonzept eine beachtliche internationale Verbreitung gefunden. Von der Schweiz über Österreich, Italien und Albanien hat das Konzept seinen Weg über viele der Staaten der russischen Föderation sogar nach Südkorea und China gefunden.

Aufgaben des Kinderschutzbund Bundesverbandes

Dem Bundesverband obliegen die Konzeptentwicklung, die bundesweite Steuerung sowie die Qualitätssicherung. Der Kinderschutzbund hat Standards und Richtlinien sowohl für Kursleitungen wie für die Durchführung der Kurse beschlossen, auf deren Einhaltung sich alle Kursleitungen verpflichten. Aufgrund der sehr großen Verbreitung von Starke Eltern – Starke Kinder® liegt ein Teil der Aufgaben

bei den Kinderschutzbund Landesverbänden, was aber wiederum einen regelmäßigen Austausch und Abstimmungen über die Entwicklung des Angebotes notwendig machen und für dessen Organisation der Bundesverband zuständig ist. Ebenso lädt der Bundesverband die Trainer*innen regelmäßig ein, um notwendige Weiterentwicklungen oder Anpassungen zu diskutieren und zu vereinbaren.

Projektkonzeption:

Weiterentwicklung und (Teil-)Digitalisierung

Schon seit einiger Zeit erhält der Kinderschutzbund Bundesverband von Kursleitungen und Trägern die Rückmeldung, dass das Konzept erneut aktualisiert und modernisiert werden müsse, wolle man Eltern in noch größerer Breite dauerhaft erreichen. Die gesellschaftlichen Veränderungen, denen die Familien unterliegen (z. B. Vereinbarkeit von Familie und Beruf, zu große Entfernungen im Hinblick auf familiäre Unterstützung, Alleinerziehende, die Beschleunigung des Lebens) und nicht zuletzt die Digitalisierung in vielen Lebensbereichen erfordern Anpassungen, soll ein solches Elternbildungsangebot auch weiterhin von Müttern und Vätern in Anspruch genommen werden. Ein Kursangebot in Form von Präsenzveranstaltungen von 8 bis 12 Treffen erweist sich mancherorts als nicht mehr zeitgemäß und nicht den Bedürfnissen der Familien entsprechend. Einige Eltern würden sich ungern für eine solche Präsenzkursdauer entscheiden, weil u.a. der Aufwand, die Kinderbetreuung organisieren und finanzieren zu müssen sowie der zeitliche Aufwand, zu den Treffen hinzufahren, für viele zu hoch ist. Dies gilt in besonderer Weise für ländliche Regionen. Auch Alleinerziehende sind auf diese Weise aufgrund ihrer Lebenssituation weniger mit solchen Präsenzangeboten ansprechbar. Schließlich sind es heutzutage viele Eltern, gerade auch die Jüngeren gewohnt, eine Vielzahl von Angeboten digital wahrnehmen zu können. Diese Rückmeldungen erreichten den Kinderschutzbund Bundesverband zunehmend in den letzten Jahren. So wurden insbesondere während der Corona-Pandemie digitale Alternativen von Starke Eltern – Starke Kinder® aufgrund nicht stattfindender Präsenzveranstaltungen ausprobiert, so dass etliche Kursleitungen mit dieser anderen Form der Elternbildung erste Erfahrungen machen konnten.

Das hier verfolgte und zur Förderung beantragte Projekt zur Weiterentwicklung des Elternkurses, bei Beibehaltung des ursprünglichen Konzeptes, kann an den Bedarfen, diesen Erfahrungen und ihren Bewertungen ansetzen. Es muss ausgelotet werden, welche Bestandteile des Elternkurses sinnvoll digitalisiert werden können und welche als Präsenzveranstaltung weiterhin stattfinden sollten, sollen die mit dem Elternkurs gesteckten Ziele und die bisherigen Effekte erreicht werden.

Kindern ein Recht auf gewaltfreie Erziehung zu ermöglichen, ist und bleibt das Ziel von Starke Eltern – Starke Kinder®. Daher reicht es nicht, Änderungen auf der Einstellungsebene bei den Eltern zu erreichen, sondern auch Veränderungen auf der Verhaltensebene im Erziehungsalltag den Kindern gegenüber. Das ist dem Elternkurs in der Vergangenheit gelungen und insofern ist es nicht beabsichtigt, dass grundsätzliche Konzept und dessen Inhalte in seinen Wesenszügen zu verändern. Vielmehr sollen die Inhalte, der Kursaufbau und die Methoden beibehalten werden. Vorstellbar ist jedoch eine Veränderung der Kurseinheiten bzw. auch Verlagerung von Methoden in den digitalen Raum, z. B. dadurch, dass bestimmte Übungen oder Inhalte quasi im Selbststudium zwischen Kurseinheiten erledigt werden können. Die damit verbundenen Erfahrungen sind dann wiederum als Thema in Kurseinheiten aufzunehmen. Zu prüfen sein wird auch, inwieweit mit digitalen Methoden Kurseinheiten analog zum jetzigen Konzept digital stattfinden können und welche Anteile bzw. Kurseinheiten nach wie vor in Präsenz stattfinden müssen. Insofern ist vorstellbar, dass es – ohne die

Grundlagen allzu sehr zu verändern – nicht mehr 8 bis 12 Kurseinheiten in der jetzigen Form braucht, sondern eine Mischung aus Kurseinheiten in der Präsenz und oben geschilderten anderen Elementen. Starke Eltern – Starke Kinder® ist und bleibt das zugrundeliegende Konzept. Eine wesentliche Grundlage für die Auslotung der Möglichkeiten der Mischung von Präsenztreffen und digitalen Methoden bieten auch die erfolgten Evaluationen, die die Wirkfaktoren herausgearbeitet haben und die natürlich in eine Weiterentwicklung einfließen bzw. berücksichtigt werden müssen.

Neben einem zukünftig teildigitalisierten Angebot wie oben angedeutet, wird der Basiskurs sowie seine genannten Varianten ihren Platz in Form der bewährten Präsenzangebote behalten. Nach wie vor sind Eltern bereit, den Kurs mit seinen ursprünglichen Gegebenheiten zu besuchen. Es gibt Hinweise darauf, dass dies eher für den (groß-)städtischen als für den ländlichen Raum gilt. Mit dem modifizierten Angebot sollen vor allem die Eltern erreicht werden, die mehr an digitalen Angeboten interessiert bzw. diese eher wahrnehmen (können). Mit dem Projekt kann es gelingen die Zielgruppe der Eltern zu erweitern und damit noch mehr Kinder mittelbar zu erreichen. Voraussetzung bei diesem modifizierten Angebot muss es sein, die technischen Voraussetzungen bei den Eltern so schmal wie möglich zu halten. Es wird eine Aufgabe im Rahmen der Projektentwicklung sein auszuloten, welche Möglichkeiten es hier für Eltern ohne großen Aufwand oder Ausstattung gibt, so dass das in Familien vorhandene Equipment verwendet werden kann.

Aufgrund der sehr großen Verbreitung von Starke Eltern – Starke Kinder® und der damit verbundenen großen Anzahl von Trägern und Kursleitungen muss die Weiterentwicklung sowie Implementierung des modernisierten Angebotes einen Zeitraum von mindestens 3 Jahren umfassen, der weiter unten im Zeitplan und den Meilensteinen näher beschrieben ist. Zur Weiterentwicklung des Projektes zählt auch eine Überprüfung der Aktualität der (wissenschaftlichen) Grundlagen des Konzeptes von Starke Eltern – Starke Kinder®. Die letzte Aktualisierung wurde 2012 abgeschlossen und von daher ist eine erneute Prüfung, ob es mittlerweile neue Erkenntnisse etc. gibt, sinnvoll und notwendig. Dies wird Teil der Projektentwicklung der ersten Phase sein.

Nach fast einem Jahr annähernd vollständig fehlender Möglichkeiten von Präsenzveranstaltungen und -kursen muss sich der Kinderschutzbund der Tatsache stellen, dass nunmehr Modifizierungen entwickelt und geprüft werden müssen – genauso wie es in anderen Bereichen der Kursgestaltung und Familienförderung der Fall ist. Von Vorteil ist dabei, dass die letzten Monate gezeigt haben, dass es auch im digitalen Raum ungeahnte Möglichkeiten gibt und es doch eine durchaus große Elternschaft gibt, die dieses Medium nutzen. Das Anliegen für dieses Projekt ist dabei, genau ausloten, wieviel Digitalisierung bei Beibehaltung des grundlegenden Konzeptes möglich ist, dies wissenschaftlich zu begleiten und vor allem eine einheitliche Grundlage für Träger und Elternkursleitungen zu schaffen. Dabei wird auch zu prüfen sein, welche digitalen Methoden heute vorhanden sind und wie sie einzusetzen wären. Das gilt nicht zuletzt für die technische Ausstattung der vielfältigen Träger von Starke Eltern – Starke Kinder®.

Stufe 1 Konzeptentwicklung – ab Bewilligung bis 31.12.2021

In einem ersten Schritt gilt es, die bereits vorliegenden Erfahrungen mit einer (teil-) digitalisierten Form von Starke Eltern – Starke Kinder® aufzunehmen, zu bündeln und mit weiteren Fachleuten sowie interner und externer wissenschaftlicher Expertise auszuwerten. Berücksichtigt werden muss dabei,

dass die Vielfalt des Angebotes zu unterschiedlichsten sozialen und sprachlichen Zusammensetzungen der Elternkursgruppen führt, was natürlich auch im Zusammenhang mit der Frage steht, welche Eltern über welche technische Ausstattung digital erreicht werden und was ihre Bedürfnisse sind.

Meilenstein 1

Diese Bündelung und Auswertung münden dann in eine Weiterentwicklung des vorliegenden Konzeptes und Handbuchs von Starke Eltern – Starke Kinder® in Form eines (teil-)digitalisierten Angebotes. Da es bisher kaum evaluierte Konzepte digitaler Elternbildungsangebote gibt, soll der Prozess der Konzeptentwicklung durch ein mit 6 Mitgliedern besetztes wissenschaftliches Gremium begleitet und beraten werden, das sich sowohl intern wie extern zusammensetzt. Herangezogen werden auch Erkenntnisse bzw. Evaluationen aus digitalen Weiterbildungsangeboten oder digitalen Beratungskonzepten. Zur Konzeptentwicklung wird es auch gehören, Möglichkeiten der technischen Realisation auszuloten, zu entwickeln und zu produzieren bzw. produzieren zu lassen, seien es Selbstlerntools, Online-Meetings, kleine Filmbeiträge etc. Darüber hinaus bedarf das bestehende Handbuch einer Modernisierung im Hinblick auf das Layout und die Nutzung sowie eine Aktualisierung der verwendeten Hinweise auf Literatur, Materialien etc.

Meilenstein 2

Aus dieser Konzeptentwicklung werden im nächsten Schritt Schulungsangebote für die Trainer*innen von Starke Eltern – Starke Kinder® erarbeitet sowie ein Konzept für die Schulung von Kursleitungen Starke Eltern – Starke Kinder®. Eine erste Trainerschulung mit 20 Personen soll im Jahr 2021 erfolgen. Es gibt 135 Trainer*innen Starke Eltern – Starke Kinder® bundesweit, die der Kinderschutzbund Bundesverband seit dem Jahr 2000 für die Durchführung von Schulungen zur Elternkursleitung qualifiziert hat.

Stufe 2 – Schulungen für Multiplikator*innen und erste Pilotelternkurse (2022)

Meilensteine 3, 4 und 5

Die geschulten Trainer*innen (s. o.) stehen für die Schulungen der Kursleitungen Starke Eltern – Starke Kinder® für die jeweiligen Landesebenen zur Verfügung. Die Landesverbände des Kinderschutzbundes werden 8 entsprechende Angebote mit Unterstützung des Bundesverbandes organisieren und durchführen, um somit flächendeckend Kursleitungen in- und außerhalb des Kinderschutzbundes zu erreichen und zum weiterentwickelten Konzept zu qualifizieren. Der Bundesverband wird eine weitere Schulung für Trainer*innen organisieren. Geplant sind darüber hinaus in dieser Stufe die ersten 15 Pilot-Elternkurse als (teil-) digitalisierte Angebote.

Stufe 3 – Schulungen und weitere Verbreitung der Pilotelternkurse (2023)

Meilensteine 6 und 7

Für diese Projektphase sind 8 weitere Schulungen für Kursleitungen Starke Eltern – Starke Kinder® geplant sowie die Durchführung von 20 Pilot-Elternkursen. Es wird sichergestellt, dass diese 20 Pilotkurse in unterschiedlichsten Regionen mit einer guten Verteilung und bei den unterschiedlichsten Trägern z. B. von Kindertageseinrichtungen, Familienbildungsstätten und Beratungsstellen stattfinden werden, die wiederum unterschiedlichste Zielgruppen erreichen. Allerdings wäre eine deutliche Erhöhung der Pilotelternkurse mehr als sinnvoll, um angemessene Erkenntnisse für das weiterentwickelte Konzept, seine Akzeptanz und seine Wirkungsweise zu erlangen.

In jeder Projektstufe wird garantiert, dass das Konzept des Elternkurses sowie die Schulungskonzepte ggf. überarbeitet und angepasst werden, in Abhängigkeit von den Erfahrungen mit der praktischen Umsetzung mit Hilfe kleinerer Evaluationen (standardisierte Teilnehmerbefragungen, Interviews) in Abstimmung mit dem wissenschaftlichen Begleitgremium, auch unter Berücksichtigung von Erfahrungen und möglichen Evaluationen anderer Familienbildungskonzepte, anderer Weiterbildungsangebote oder digitalen Formen der Elternberatung.

Nach Beendigung der Projektförderung wird es weitere Schulungen für Kursleitungen zum modernisierten Elternkurs geben und die Kurse selbst werden weiter bundesweit ausgerollt. Die Finanzierung erfolgt dann in der auch jetzt üblichen Form in einem Mix aus Teilnehmerbeiträgen, Mitteln für die berufliche Bildung oder Familienbildung sowie kommunalen Mitteln für die Familienbildung.

Nach der Beendigung der Projektförderung und nach einer angemessenen Verbreitung des modernisierten Kurskonzeptes wird der Kinderschutzbund Bundesverband versuchen, Mittel für eine wissenschaftliche Evaluation, die Ergebnisse zur Wirksamkeit des weiterentwickelten Projektes liefern wird zu akquirieren. Dies ist nicht Bestandteil dieses Projektantrages.

Das beschriebene Projekt ist beim Deutschen Kinderschutzbund Bundesverband e. V. aufgrund der vorhandenen personellen und zeitlichen Ressourcen nur über zusätzliche finanzielle Mittel und Personalkapazitäten realisierbar, weshalb wir hiermit entsprechende Mittel vom Bundesfamilienministerium beantragen. Eigenmittel werden eingebracht.

Das Ziel des Kinderschutzbundes ist es, neben dem etablierten analogen Elternkurs auch teildigitale Variante von Starke Eltern – Starke Kinder® anbieten zu können, um somit den unterschiedlichen Bedürfnissen von Eltern Rechnung zu tragen und weitere Zielgruppen zu erreichen. Wir sind sicher, dass die Familien- und Elternbildung weitere Möglichkeiten der Teilhabe an Angeboten entwickeln muss, um einerseits an den Wünschen und der Akzeptanz der Eltern anzuknüpfen, aber auch um neue Zugänge zu erschließen und neue Zielgruppen zu erreichen.

Das wichtigste Ziel des Kinderschutzbundes ist es, Kindern eine gewaltfreie Erziehung und ein gelingendes Aufwachsen zu ermöglichen. Dies ist auch nach 21 Jahren Verankerung des Rechts auf gewaltfreie Erziehung im Bürgerlichen Gesetzbuch dringend notwendig. Dazu braucht es verschiedene Wege, viele Träger und eine Vielfalt von Angeboten.

Weitere Informationen zu Starke Eltern – Starke Kinder® sind unter www.sesk.de zu finden.